

Der Mai ist gekommen

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus !
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Herr Vater, Frau Mutter, daß Gott euch behüt'!
Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht.
Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschiert;
es gibt so manchen Wein, den nimmer ich probiert.

Alles neu macht der Mai

Alles neu macht der Mai macht die Seele frisch und frei
Laßt das Haus, kommt hinaus, windet einen Strauß!
Rings erglänzet Sonnenschein duftend pranget Flur und Hain
Vogelsang, Hörnerklang tönt den Wald entlang

Hier und dort, fort und fort wo wir ziehen Ort für Ort
Alles freut sich der Zeit die verjüngt, erneut
Widerschein der Schöpfung blüht uns erneuernd im Gemüt
Alles neu, frisch und frei Macht der holde Mai

Komm lieber Mai und mache

Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün.
Und lass mir an dem Bache die Veilchen wieder blühn.
Wie möcht ich doch so gerne ein Veilchen wieder sehn.
Ach lieber Mai, wie gerne einmal spazieren gehn.

Ach wenn's doch erst gelinder und grüner draußen wär.
Komm lieber Mai, wir Kinder, wir bitten dich gar sehr!
komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit.
Bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit